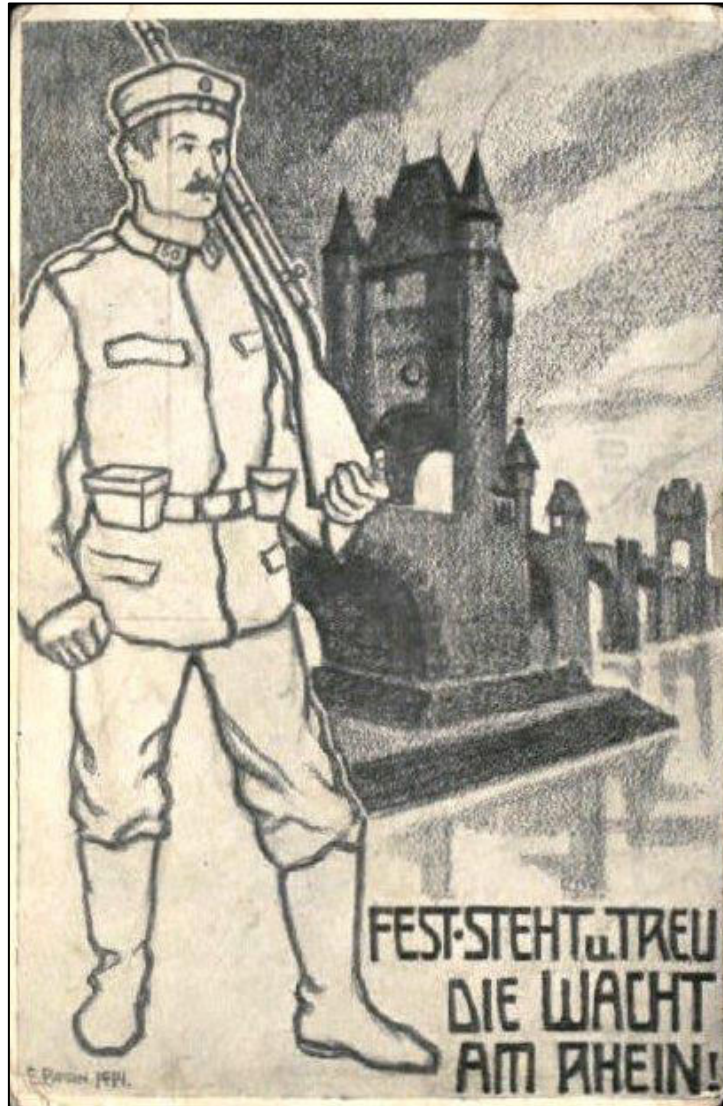


Propaganda-Karten im 1. Weltkrieg



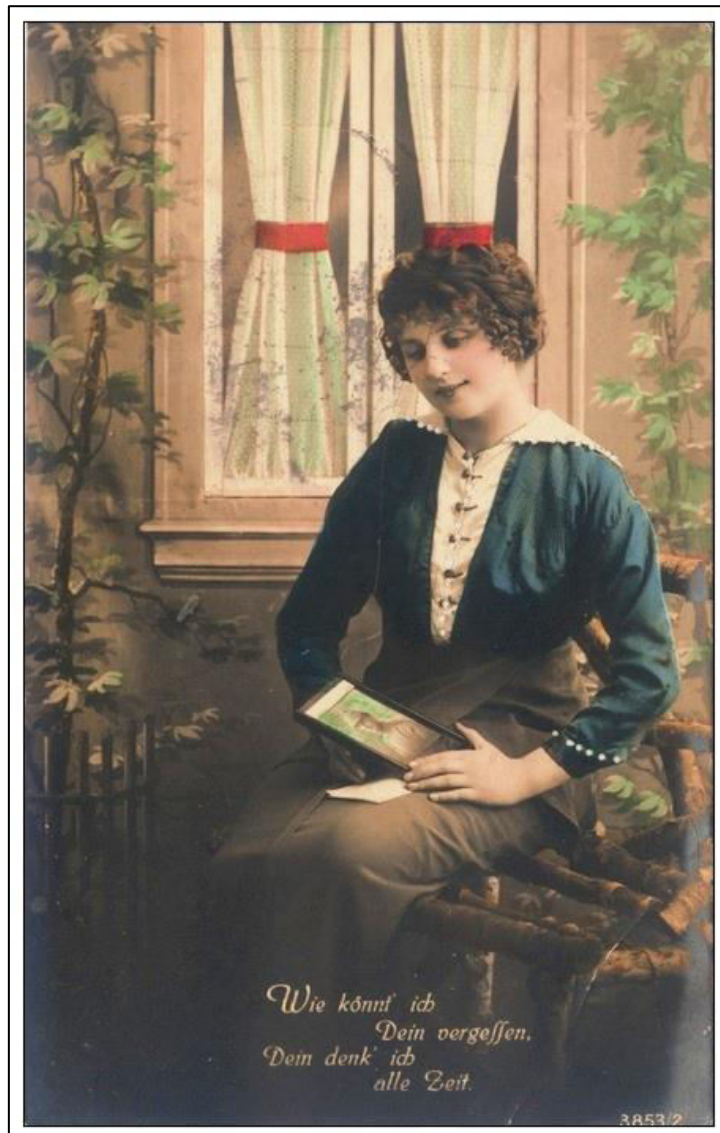
Der Erste Weltkrieg nahm Einfluss auf alle Lebensbereiche. Die Erfahrungsräume „Front“ und „Heimat“ waren dabei eng miteinander verbunden. Für Soldaten und Zivilbevölkerung gleichermaßen stellte der Erste Weltkrieg eine neue Qualität des Kriegserlebens dar. Der Zivilbevölkerung sollte nicht nur die wirtschaftliche und finanzielle Sicherung des Kriegseinsatzes, sondern auch die moralische Unterstützung der Truppen obliegen.

Umgekehrt sollten die Karten von Soldaten den Angehörigen zu Hause den Mythos des deutschen Sieges darstellen. Aufgrund des erfolgreichen deutschen Vormarsches im Westen nahm die Sieges euphorie schnell zu. Im August 1914 schwoll die Flut von Postkarten an, die den Feind lächerlich machten. Sie steigerten die Illusion, für die überlegene deutsche Armee sei es ein leichtes Spiel, den Sieg zu erringen.

Im Folgenden sind einige der Propaganda-Karten von und nach Worms zu sehen

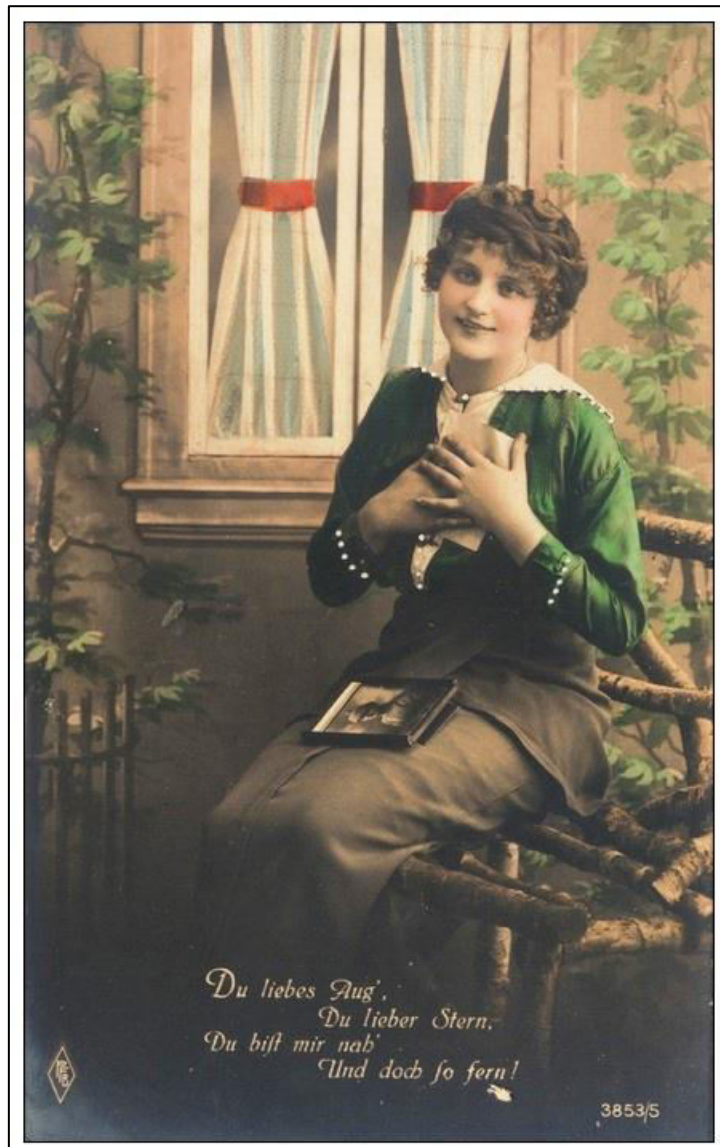


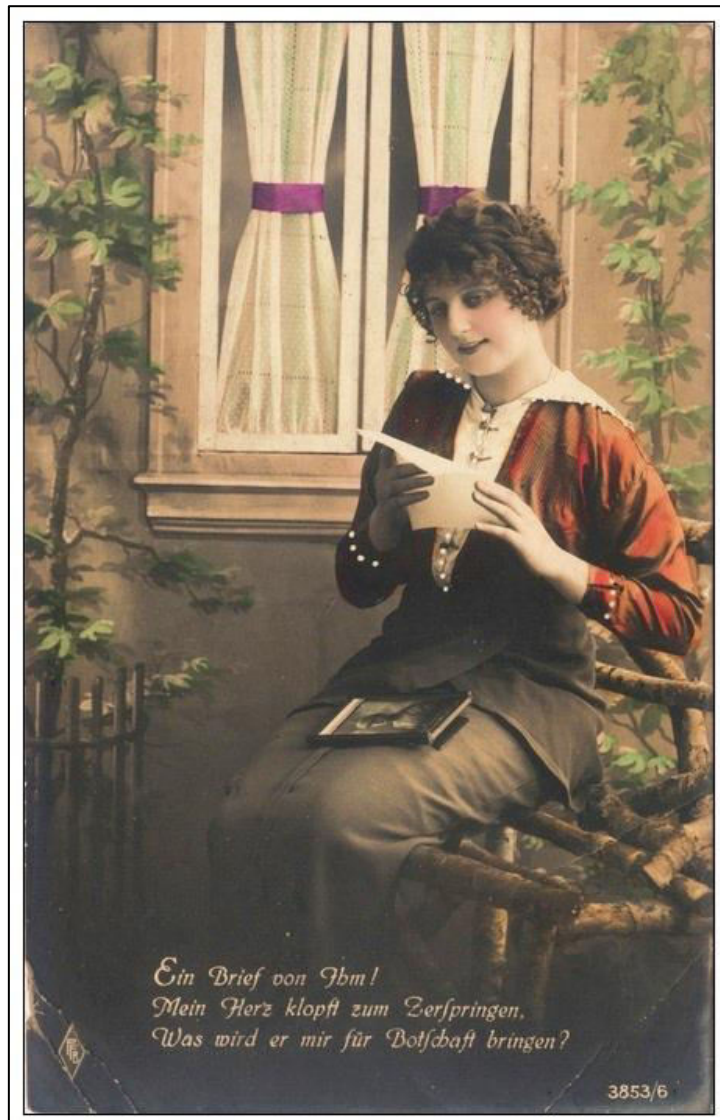


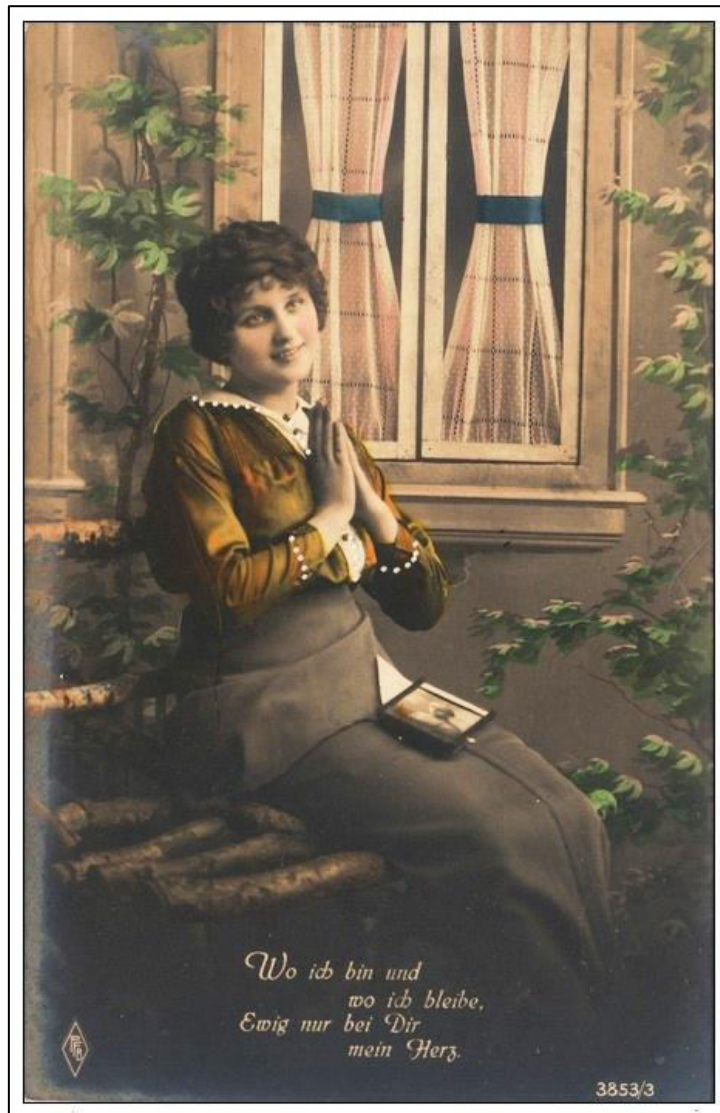




Kriegspropaganda bei der Feldpost











Kriegspropaganda bei der Feldpost



Kriegspropaganda bei der Feldpost





Kriegspropaganda bei der Feldpost

Kriegspropaganda bei der Feldpost





Kriegspropaganda bei der Feldpost





Kriegspropaganda bei der Feldpost





Kriegspropaganda bei der Feldpost



Kriegspropaganda bei der Feldpost

